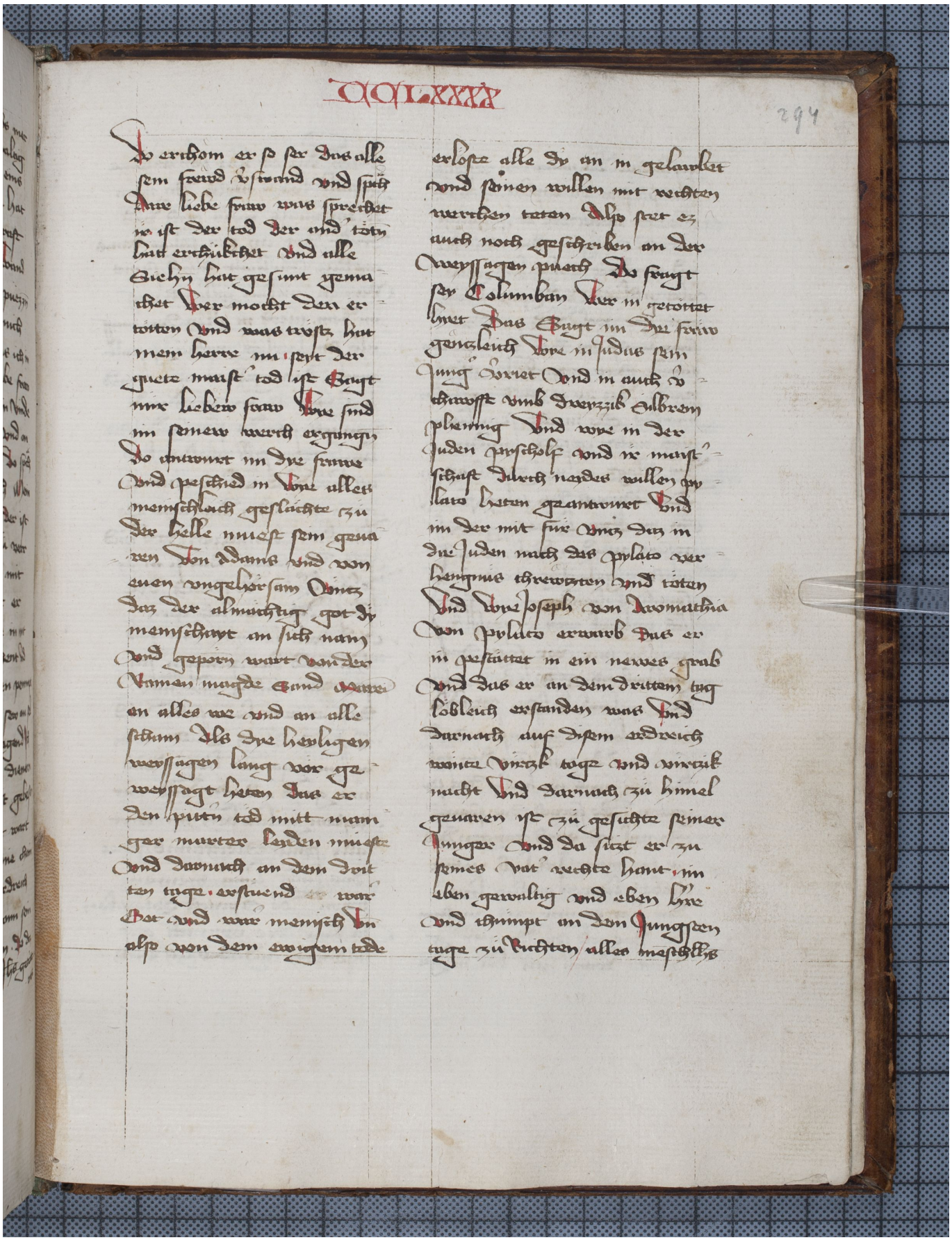
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1892
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



CCLXXXIIII

294

Do erchom er so ser das alle
sein freund vnd frewnd vnd spach
Nun liebe frau was sprechet
er ist der tod der vnd' toten
hat erchuchtet vnd alle
Sachen hat gesunt gema
chet Der mocht den er
toten vnd was trost hat
mein herre im sert der
gute maist' tod ist Sagt
mir liebew frau wie sind
im seinew werch ergangen
do antwort im die frawe
vnd pesteind im wie alles
menschlich geslechte zu
der helle muest sein gena
ren von adams vnd von
euen vngehorsam Oncz
das der almachtig got dir
menschwyt an sich nam
vnd geporen wart von der
Vmmen magde Sand Maria
an alles we vnd an alle
sichum Als die heiligen
wessagen lang vor ge
wessagt haben das er
den pitten tod mitt nam
ger murter leiden muest
vnd darnach am dritten
tage erstuend war
Gat vnd war menschl'
also von dem ewigem tode
erlost alle die an im gelaubet
vnd seinen willen mit rechten
werchen taten Also ser er
auch noch geschriben an der
Ewessagen puech Do fragt
ser Columban der im getottet
hiet Das Sagt im die frau
gengleich wie in Judas sein
Jung' Oriet vnd im auch so
chwosst vmb dwerzich Silbren
plenning vnd wie in der
Juden gesichol vnd er maist'
sichrift durch nades willen pi
lato haben geantwort vnd
im der mit sie vnez dez in
die Juden nach das pylato wer
hengtne chrewzten vnd toten
vnd wie Joseph von Arimathia
von pylato erwarb das er
in gestattet in ein newes grab
vnd das er an dem drittem tag
loblich erstanden was vnd
darnach auf disem erdreich
wonte vnczt tage vnd vnczt
nacht vnd darnach zu himel
genaren ist zu gesuchte seiner
Junger vnd da sitzt er zu
seines vat' rechte hant im
eben gewalig vnd eben hie
vnd chumpt an den Jungsten
tage zu richten alles menschlich